



ALPHAZIRKEL Delegationsreise



ALPHA  
ZIRKEL

# PAR IS

Die Luxusgüterindustrie gestern, heute, morgen



## Entrepreneurship-Reise vom 10. bis 14. Mai 2023 Die französische Erfolgsgeschichte der Luxusindustrie

---



Die herausragende Stellung Frankreichs im Luxusmarkt beruht auf einem erfolgreichen, jahrhundertealten Zusammenspiel zwischen Staat, Handwerk und Gesellschaft, gepaart mit einer in den letzten Jahren sehr effizienten Unternehmensstrategie. Große Luxusholdings und weltbekannte Marken garantieren Frankreich in diesem Segment einen Weltmarktanteil von über einem Drittel. Der Erfolg ist allerdings auf die traditionelle Luxusgüterindustrie beschränkt.

Luxus bedeutet ursprünglich Üppigkeit und Vielfalt. In Frankreich, heißt es, so steht dabei die Freude am Genuss im Vordergrund. Die Bedeutung des Luxus in Frankreich, mit seinen emotionalen und gesellschaftlichen Aspekten, hat jedoch etwas mit den geschichtlichen Wurzeln des Industriezweiges zu tun: Luxus als Handels- und Wertgegenstand geht in Frankreich zurück bis in das 17. Jahrhundert, die Epoche Ludwigs XIV.

Noch heute steht der Sonnenkönig wie kein anderer für Prunk und royalen Glanz. Wichtiger aber als der französische Monarch war in diesem Zusammenhang sein Finanzminister Jean-Baptiste Colbert. Seine Idee war es, die Staatskassen durch Außenhandel zu füllen: mehr Export als Import. Um das zu erreichen, förderte Colbert intensiv die Gründung und den Ausbau von Manufakturen, die hochwertige Produkte fertigen und in das Ausland liefern sollten, darunter edle Stoffe und Porzellan, Kristall und Möbel. Diese Entwicklung hat sich über die Jahrhunderte in Frankreich zu einer Tradition entwickelt, die auch Bedeutung für das nationale Bewusstsein errungen hat.

Angesichts dieser langen Tradition ist es wenig erstaunlich, dass sich in Frankreich eine so erfolgreiche Luxusindustrie, die vor allem Bekleidung, Accessoires, Schmuck, Uhren, Düfte, Kosmetik und Möbel umfasst, herausgebildet hat, die wie im Falle von LVMH zu einem der wertvollsten Unternehmen der Welt gehört. Die Unternehmerikone Bernard Arnault gehört zu den drei reichsten Unternehmern der Welt mit einem von Forbes geschätztem Vermögen von 150 Mrd. EUR.

## Die französische Erfolgsgeschichte der Luxusindustrie

---

Betrachtet man in Frankreich die Personen mit dem größten Vermögen, so finden sich laut Forbes-Ranking auf den ersten fünf Plätzen in Frankreich gleich vier Vertreter der Luxusgüterindustrie: Neben Bernard Arnault (LVMH Gruppe), sind dies Françoise Bettencourt-Meyers (Enkelin des Gründers von L'Oréal), François Pinault (ehemaliger Präsident von Pinault-Printemps-Redoute – PPR) und die Gebrüder Wertheimer (Besitzer von Chanel).

Frankreich verfügt mit seiner Luxusgüterindustrie über einen höchst profitablen Sektor, der einen erstrangigen Bestandteil der französischen Wirtschaft und Gesellschaft darstellt: Luxus ist für eine deutliche Mehrheit der Franzosen ein zentrales Symbol des Landes, wofür sie auch bereit sind überdurchschnittlich viel auszugeben. Paris gilt als das weltweite Zentrum für Luxusgüter: im "Triangle d'Or" zwischen der Rue du Faubourg Saint-Honoré, der Avenue Georges-V und der Avenue Montaigne, sowie in der Rue de la Paix und dem Place Vendôme haben viele der großen Marken ihren Firmensitz. Das ist der Fokus unserer Delegationsreise, die jedoch auch ein kulturell-kulinarisches Programm der Extraklasse umfasst.

Wir werden empfangen von der Vereinigung für Luxusgüter, dem Comité Colbert, von Madame Ophélie Renouard und begeben uns auf geführte Mode-Spaziergänge im Luxusviertel um den Place Vendôme, zu unbekanntem, modernen Designern im Marais und sehen Kunst und Kunsthandwerk aus allen Epochen auf den legendären Flohmärkten in Saint-Quen außerhalb des Stadtzentrums.

## Unter Ludwig XIV eroberte Französischer Luxus die Welt und wurde zum Markenzeichen



### **Aus Arte:**

„Wer Ende des 18. Jahrhunderts Luxus suchte, fuhr nach Paris. Feines Linnen, Frittenporzellan aus Sèvres, Spiegelglas von Saint-Gobain, Seide aus Lyon, Spitze aus Alençon und viele weitere Luxusgüter waren der Inbegriff französischer Handwerkskunst, um die ganz Europa Frankreich beneidete. Luxus ist so untrennbar mit Frankreich verbunden, dass man meinen könnte, es sei schon immer so gewesen. Doch erst der Ehrgeiz des Sonnenkönigs Ludwigs XIV und seines Finanzministers Colbert ermöglichte es Frankreich, sich Mitte des 17. Jahrhunderts neue Märkte zu erschließen.

1665 herrschte Ludwig XIV. über ein hochverschuldetes Land. Der Militärhaushalt verschlang Unsummen, die Wirtschaftskrise hatte das Land finanziell ausgeblutet. Oberste Priorität hatte daher die Schaffung von Arbeitsplätzen. In dieser schwierigen Lage wählte der Sonnenkönig eine innovative Geschäftsstrategie: Er ließ staatliche Produktionsstätten errichten, die mit Hilfe neuer technischer Verfahren hochwertige Luxusgüter herstellten. Die königlichen Manufakturen wurden zur Speerspitze der merkantilistischen Wirtschaftspolitik. Die mit technischem Know-how und handwerklichem Können gefertigten Luxusgüter wurden nach ganz Europa exportiert. Sie spülten Geld in die Staatskasse. Versailles stand für meisterliche Handwerkskunst, wirtschaftlichen Aufschwung und neue Formen höfischer Gesellschaft. Von dort trat französischer Luxus seinen Siegeszug an. Am Vorabend der Revolution wurde die Vorliebe für Prunk und Pracht, einst dem Adel vorbehalten, von einem neuen Lebensstil "à la française" abgelöst, den sich auch das aufstrebende Bürgertum leisten konnte. Französischer Luxus eroberte die Welt und wurde zum Markenzeichen."

## Jean Baptiste Colbert, Finanzminister von Ludwig XIV und Begründer der französischen Luxusindustrie



**Jean-Baptiste Colbert, Marquis de Seignelay** (\* 29. August 1619 in Reims; † 6. September 1683 in Paris) war ein französischer Staatsmann und der Begründer des Merkantilismus (Colbertismus). Er kann zur vorklassischen Ökonomie gezählt werden. Unter dem „Sonnenkönig“ Ludwig XIV war er erfolgreicher Finanzminister. Er sanierte den Staatshaushalt, um die sehr hohen Aufwendungen vor allem für den König selbst, den Hofstaat, das Militär und dessen Kriegszüge zu finanzieren. Colbert schuf die Basis der französischen Wirtschafts- und Kolonialpolitik. Er war mit Marie Charron de Ménars verheiratet.

Colbert stammte aus der Reimser Tuchhändlerfamilie Colbert. Die ersten finanzpolitischen Erfahrungen sammelte er unter Kardinal Jules Mazarin (1602–1661) als dessen privater Vermögensverwalter. Mazarin empfahl ihn auch König Ludwig XIV, der Colbert mit immer anspruchsvolleren finanzpolitischen Aufgaben betraute. Mazarin starb im März 1661 und Nicolas Fouquet, der Gastgeber des berühmten Festes auf Schloss Vaux-le-Vicomte im August 1661, war für Ludwig XIV zu mächtig geworden und wurde, organisiert von Colbert, durch d'Artagnan am 5. September 1661 verhaftet. Die Stelle des Surintendant des Finances wurde abgeschafft und Colbert wurde zum *Intendant des Finances*.



## Jean Baptiste Colbert, Finanzminister von Ludwig XIV und Begründer der französischen Luxusindustrie



Nur der König über ihm und das Heer waren außerhalb seiner Verantwortung, ansonsten übernahm Colbert zunehmend die Regierung als „Minister“ für Bauwesen, Finanzen, Handel, Verkehr, Marine, die Kolonien sowie für Kunst und Wissenschaft. 1664 gründete er die Französische Ostindienkompanie mit Basis in Lorient und die Französische Westindienkompanie mit Le Havre als Heimathafen. Weiterhin war er an der Gründung und an der Reorganisation der Nordischen Kompanie, der Levantekompanie und der Senegalkompanie beteiligt. 1666 gründete er die naturwissenschaftliche *Académie royale des sciences*. Er förderte zahlreiche Wissenschaftler. 1674 gründete er die Caisse des Emprunts als Depositenbank; diese wurde jedoch bereits 1709 wegen Zahlungsunfähigkeit wieder geschlossen.

Die wichtigste Quelle des nationalen Reichtums sah er in einer aktiven Außenhandelsbilanz. Indem er Manufakturen förderte und gründete, versuchte er dem Land teure Importe zu ersparen. Er holte ausländische Fachkräfte ins Land, um auch die besten Erzeugnisse anderer Staaten in Frankreich herstellen zu können. Außerdem sorgte er für den Abbau von Ausfuhrzöllen und ließ die Landstraßen zu festen Chausseen ausbauen. Mit detaillierten Katalogen mit Produktionsvorschriften versuchte er, die Qualität der in Frankreich erzeugten Waren zu steigern. Colbert befasste sich auch mit klassischer Steuerpolitik, um die Staatseinnahmen zu steigern und die geradezu chronischen Schulden des Ancien Régime zu senken. Er reformierte das staatliche Rechnungswesen und vereinfachte dadurch die Finanzverwaltung. Insgesamt verringerte er die direkten und steigerte die indirekten Steuern. Seine Erfolge auf diesem Gebiet blieben allerdings beschränkt.

Für die Verwaltung setzte er in den einzelnen Bezirken Intendanten ein. Um die Rohstoffe der Kolonien zu erschließen, ließ er die Kriegsflotte verstärken und gilt damit als eigentlicher Schöpfer der französischen Seemacht. Auch der Code Noir, eine Regelung zum Umgang mit schwarzen Sklaven, geht auf Colbert zurück. Er ist der Namensgeber des Comité Colbert. (Quelle: Wikipedia)



# PROGRAMM

## Tag 1 | Mittwoch, 10. Mai 2023

- Individuelle Anreise und Transfer nach Paris. **Check-in ab 14 Uhr im [Hotel Le Mansart](#) (\*\*\*\*S), Esprit de France, 5 Rue des Capucines, 75001 Paris. Tel. +33 1 42 615028.**
- Wir erwarten Sie um **19 Uhr zum Champagner Empfang** mit Austern an der Bar des 1918 gegründeten Traditionsbistros und Restaurants [Vaudeville](#) in der **29 Rue Vivienne**, 75002 Paris, nahe der Oper, mit anschließendem Abendessen. Ins Restaurant und zurück zum Hotel kommen Sie mit einem 15-minütigem Spaziergang oder per Taxi.
- Übernachtung im Hotel de Charme „Le Mansart“ mit Blick auf den Place de la Concorde in Junior Suiten (DZ), einige Zimmer haben eingeschränkten Blick auf den Place de la Concorde, andere (EZ) auf den ruhigen Innenhof.



Hotel Mansart und Bistro Vaudeville



### Zusatzinformation:

Jeden Nachmittag bietet das Hotel Le Mansart eine Selbstbedienungs-Bar in der ersten Etage des Hotels an. Hier werden Ihnen eine Auswahl an Getränken mit und ohne Alkohol angeboten. Sie können dieses Angebot frei nutzen und so einen entspannenden Moment verbringen.



## Tag 2 | Donnerstag, 11. Mai 2023

- Nach dem Frühstück im Hotel **Treffpunkt um 10 Uhr im Foyer des Mansart** zu einer Einführung in die Pariser Mode-Szene von Spezialistin und Stylistin Aneta Kawecka im Gespräch mit Andreas Mach.
- Um **10.30 Uhr Abfahrt mit dem VIP-Bus ins Marais**, Führung durch das Quartier der upcoming Designer, Besuch von ungewöhnlichen Läden und Ateliers mit angesagter Mode von Paris. Rückkehr zum Place Vendôme und ggf. Zeit auf eine Erfrischung im legendären Café de la Paix an der Opera Garnier (fakultativ).
- Um **13.00 Uhr** geführter „Rundgang durch die Französische Modegeschichte“. Treffpunkt **49 Ave. de l'Opéra. (bitte spätestens um 12Uhr55 dort sein vor dem Laden La Cure Gourmande)** Ende Rue du Faubourg St. Honoré (2 Gruppen: 1 x Deutsch, 1 x Englisch) danach schlendern wir gemütlich durch die Straßen dieser fantastischen Stadt zum Comité Colbert (ca. 10 Gehminuten).
- Um **15.30 Uhr** Empfang und Diskussion bei der französischen Vereinigung für Luxusgüter, [Comité Colbert](#), **2 bis Rue de la Baume**.
- Um **17.30 Uhr** Empfang im Maison Cartier, **13 Rue de la Paix**. Anschließend Zeit zur freien Verfügung bis
- Um **19.30 Uhr** zum Abendessen bei [Benoit](#) (seit 1912), **20 Rue St. Martin**, dem traditionsreichen 2-Sterne Restaurant von Alain Ducasse im Salon Privé. (privater Taxitransfer Hin- und zurück). Uns wird das Gourmetmenü „Pompidou“ mit Weinbegleitung gereicht. Tischrede über die Geschichte des deutsch-französischen Verhältnisses.



Straße im Quartier „Le Marais“



Restaurant „Le Benoit“

# Geführter Rundgang durch die französische Modegeschichte

---



**Der vorgesehene Empfang durch Bernard Arnault (LVMH) und seiner Tochter Delphine (Dior) kann aus Sicherheitsgründen wegen der kürzlichen Anschläge auf Luxusgeschäfte im Zuge der Reformdemonstrationen nicht stattfinden. Wir haben mit Aneta Kawecka, der Pariser Modeexpertin, Influencerin und Privatstylistin, die neben den etablierten Luxusmarken auch die Avantgarde, die kleinen und außerhalb Frankreichs unbekanntem Designer kennt, ein Vormittagsprogramm konzipiert, das Ihnen gefallen wird und werden die Luxusgüter auf dem Spaziergang durch die französische Modegeschichte kennenlernen, das „quartier“, in dem auch unser Hotel Mansart, Esprit des France, liegt.**

Nach einem kurzen Talk mit Aneta um 10 Uhr in der Halle des Hotel Mansart fahren wir zunächst ins trendige Marais und sehen dort einige Designerläden und Ateliers an, bevor wir zum geführten Spaziergang durch die französische Modegeschichte in das Zentrum der Luxusindustrie zurückkehren und in zwei Gruppen mehr erfahren, warum die französische Luxusindustrie für Frankreichs Wirtschaft und den Tourismus in Paris wie auch für den Style großer Events so wichtig ist.

Wir treffen unseren Guide kurz vor 13 Uhr in der 49, Avenue de l'Opéra und gehen zu Fuß 90 Minuten auf den Pfaden der französischen Modegeschichte, bevor wir um 15.30 Uhr vom Comité Colbert, der Vereinigung der französischen Luxusmarken, in der 2 bis Rue de la Baume zu einem Meinungsaustausch in Englisch empfangen werden.

Beim Rundgang durch die französische Modegeschichte schlendern Sie durch die Rue Faubourg Saint-Honoré, eine der ältesten Straßen des Luxusviertels von Paris, das für seine Designerläden bekannt ist, sehen die ersten Ateliers, die eröffnet wurden, erfahren mehr über die Geschichte von Louis Vuitton und Reisen, über die Revolution von Coco Chanel und die Befreiung der Frau durch berühmte Modedesigner. Vom Place Vendôme, wo Chanel und Hemingway viel Zeit verbrachten, über die „Madeleine“, der beeindruckenden Kirche im griechischen Stil, geht es in die umliegenden kleinen Einkaufsstraßen. Sehen Sie den ersten Hermès-Shop, erfahren Sie von der erstaunlichen Geschichte und Entwicklung dieser Marke vom Sattler zu einem ikonischen Taschenhersteller. Erfahren Sie mehr über den abergläubischen Christian Dior, der seinem Schicksal folgte und nach einigen Misserfolgen seine Marke gründete. Informieren Sie sich schließlich über den ikonischen Yves Saint Laurent, die Begründer der Modernität in der Mode. Entdecken Sie die Veränderungen, die die Modeindustrie im 19. und 20. Jahrhundert durchgemacht hat. Betreten Sie einige Geschäfte, um die Luxusmarken und ihr Erbe besser zu verstehen.

# Das Comité Colbert

- Das Comité Colbert ([www.comitecolbert.com](http://www.comitecolbert.com)) ist eine im Jahr 1954 von dem französischen Parfümhersteller Jean-Jacques Guerlain gegründete Vereinigung von heute 70 Unternehmen und 11 angeschlossenen Institutionen.
- Sein Ziel ist es, französische Hersteller von Luxusprodukten, ihr Know-how und ihre Artikel im In- und Ausland bekannt zu machen.
- Das Comité Colbert ist also heute noch die Stimme des französischen Luxus, der leidenschaftlichen Förderung, der nachhaltigen Entwicklung und geduldigen Weitergabe des französischen *Savoir-faire*.
- Wir werden am 11. Mai 2023 um 15.30 Uhr von Laurent Dhennequin, dem Kabinettsdirektor des Comité Colbert, in Empfang genommen, um (in Englisch) mehr zu erfahren.



**COMITÉ  
COLBERT**  
Depuis 1954

# Tag 3 | Freitag 12. Mai 2023

- Nach dem Frühstück kurzer Spaziergang vom Hotel zum **14 Quai Francois Mitterrand für eine Stadtrundfahrt um 10.00 Uhr auf der Seine mit einem historischen Privatboot** inkl. Erfrischungen und Champagner, danach Spaziergang zum Restaurant. Lucien, unser Guide wird während der Fahrt auf der Seine mit Geschichten über Paris unterhalten.
- Um **13.00 Uhr** Mittagessen bei Josselin Marie in seinem nachhaltig geführten und prämierten Gourmet-Restaurant [La Table de Colette](#), **17 Rue Laplace**.
- Um **15.00 Uhr Stadtrundfahrt** mit Lucien (3 Std. auf Englisch) über Boulevard Saint Germain, Rue du Bac (Stopp bei Deyrolles), Ile de la Cité, Louvre, la Place des Vosges etc. Anschließend über die Champs-Élysées und den Arc de Triomphe zum Parc Monceau.
- Um **18.00 Uhr Champagner- Empfang** bei Madame Ophélie Renouard, Gründerin von Le Bal ([www.lebal.paris](http://www.lebal.paris)), mit den großen Luxusmarken Frankreichs in ihrem Grand Appartement, einem historischen Palais am **Parc Monceau**. Danach 10 Fußminuten von Madame Renouard zum Abendessen. Wir erwarten den deutschen Botschafter in Frankreich.
- Um **19.30 Uhr** Abendessen im [Restaurant Jacques Faussat](#) (ein Michelin Stern), **54 Rue Cardinet**. Individueller Taxitransfer zum Hotel.



La Table de Colette und Palais von Ophélie Renouard



## Tag 4 | Samstag 13. Mai 2023

- Nach dem Frühstück um **9 Uhr Abfahrt** für den Besuch des legendären Flohmarkts [Marché aux Puces](#), u.a. von Paul Bert Serpette an der Porte de Clignancourt mit einem Guide (**110 Rue des Rosiers, 93400 Saint-Ouen-sur-Seine**). Anschließend Rückkehr ins Zentrum, Sandwiches und Erfrischungen auf der Fahrt.
- Um **13.30 Uhr** Privatführung **im Louvre** (bis ca. 16 Uhr)
- Der Restliche Nachmittag ist zur freien Verfügung z.B. um durch den Jardin des Tuileries, zum Place Vendôme, den Place de la Concorde oder die Rue de Rivoli zu spazieren oder noch einmal das eine oder andere Kunstwerk im Louvre zu bewundern.
- **Treffpunkt in der [Bar Vendôme](#)** im legendären Hotel Ritz am Place Vendôme neben unserem Hotel Le Mansart um **18 und 19 Uhr** zum leichten Abendessen (wir teilen die Gruppen am Vormittag auf, da das Ritz keine Reservierungen für mehr als 5 Personen annimmt).



Flohmarkt und Bar Vendôme



# Les Marchés aux Puces

- „Les Puces“ sind eine Pariser Institution. Die berühmten und weltgrößten Flohmärkte sind die **Marchés aux Puces de Saint-Ouen**. Dabei sind manche „Puces“ regelrechte Antiquitätengeschäfte, vor allem im Markt von Paul Bert Serpette, der Antiquitäten aus allen Epochen anbietet, aber von etwa zehn anderen Märkten im Viertel Puces de Paris Saint-Ouen flankiert wird.
- Jedes hat eine einzigartige Identität, die mit seinen Architekten und Händlern verbunden ist. Entdecken Sie die Vielfalt der Rue des Rosiers, dem größten Antiquitätsviertel der Welt, von den verwinkelten Gassen des Marché Vernaison bis zu den unzähligen Treppen des Marché Dauphine. Auf 12.000 m<sup>2</sup> bieten 350 Antiquitätenhändler jedes Wochenende die erlesensten Möbelstücke, Schmuckstücke, Designs und Vintage-Kleider von der Antike bis in die 1990er Jahre, die Europa und die Neue Welt repräsentieren.
- Serpette hat den Ruf Avantgarde zu sein. Schnell werden hier neue Trends entdeckt und innovative Einzelstücke präsentiert. Es ist für alle Geschäftsleute und Schnäppchenjäger unverzichtbar ein must-do in Paris. Wir nehmen uns für die Puces etwa 2 Stunden Zeit, damit wir pünktlich zu unserer Privatführung im Louvre sind.



## Tag 5 | Sonntag, 14. Mai 2023

---



- Bis 12 Uhr Check-out aus unserem Hotel und individuelle Rückreise.
- Genießen Sie ein ausgiebiges Frühstück im Hotel und schlendern Sie noch ein wenig über den Place Vendôme, wenn Sie die Zeit dazu haben. Es lohnt sich !
- Wir wünschen Ihnen eine gute Rückreise !



Ihr Gastgeber:  
Andreas E. Mach, ALPHAZIRKEL GmbH



Bavariaring 44  
80336 München



+49 89 242310-30



Für Infos schreiben Sie bitte an:  
[andreas.mach@alphazirkel.com](mailto:andreas.mach@alphazirkel.com)



Für Ihre Anmeldung schreiben Sie bitte an:  
[delegationsreisen@alphazirkel.com](mailto:delegationsreisen@alphazirkel.com)